

Bitte beachten Sie nachfolgende Sperrfrist-Regelungen!

Frei für Samstagsausgaben der Zeitungen

Agenturen: 30.12.2017, 00.00 Uhr

Sperrfristen für elektronische Medien:

O-Tonauszüge bis zu einer Minute; 31. Dezember 2017, 00.00 Uhr

O-Tongesamtausstrahlung Hörfunk: 01. Januar 2018, 12.00 Uhr

O-Tongesamtausstrahlung rbb-Fernsehen: 01. Januar 2018, 19.55 Uhr

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

presseamt@stk.brandenburg.de

Potsdam, 29.12.2017

Pressemitteilung

Neujahrsansprache von Ministerpräsident Dietmar Woidke am 01.01.2018 um 19.55 Uhr im rbb Fernsehen

„Liebe Brandenburgerinnen, liebe Brandenburger,

überall in unserem Land begrüßen wir das neue Jahr mit Freude. Und nicht nur hier: Weltweit verbinden Menschen die kommende Zeit mit Wünschen und Hoffnungen. Sie können uns Halt und Orientierung geben. So, wie wir sie auch bei unseren Mitmenschen finden.

Die Familie war für die meisten während der Feiertage der Ort zum Innehalten und Kraft tanken. Aber spätestens heute, am Neujahrstag, sind viele Kinder, Enkel und Geschwister wieder aufgebrochen. Ausgeschwärmt, um in ihren eigenen Alltag zurückzukehren. Für einige wird es noch ein langer Abend in Zügen und auf Autobahnen.

Haben Sie auch vor der Abreise mit Ihren Lieben darüber gesprochen, wie schön es wäre, wenn sie bleiben könnten?

Dieser innige Wunsch hat sich mittlerweile zur berechtigten Hoffnung gewandelt. Es hat sich etwas getan bei uns in Brandenburg. Vorbei sind die Zeiten, in denen viele ihrer Heimat den Rücken kehrten, weil sie hier keine guten Perspektiven gesehen haben. Heute bietet unser Land bessere Möglichkeiten. Immer mehr kehren deshalb zu uns zurück. Wir brauchen sie, um hier gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten.

Herzlich willkommen zuhause!

Wichtigste Grundlage, um heimisch zu werden, ist vor allem eins: gute Arbeit. Heute haben mehr Brandenburger denn je einen Arbeitsplatz. Mancherorts herrscht sogar ein Mangel an Fachkräften. Aber wir dürfen auch nicht vergessen: Es gibt immer noch viel zu viele, die nicht ausreichend an dieser guten Entwicklung teilhaben können. Dazu gehören jene, die schon lange arbeitslos sind. Andere verdienen kaum genug für ein würdevolles Leben. Und wieder andere sind beruflich so stark eingespannt, dass viel zu wenig Zeit für Familie und Mitmenschen bleibt.

Auch wenn mich Rekordbeschäftigung stolz macht: Ich weiß um die Probleme und die menschlichen Schicksale, die sich auch hinter verbesserten Zahlen verbergen. Deshalb versichere Ihnen: Wir werden weiter daran arbeiten, dass noch mehr Menschen vom Brandenburger Erfolg profitieren können. Wir kämpfen weiter für gute Arbeit. Für Arbeit mit fairer Bezahlung, sicheren Verträgen und persönlichen Freiräumen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir wollen unser Brandenburg weiter zu einer modernen und lebenswerten Heimat für alle entwickeln. Vor uns liegt ein Jahrzehnt der Investitionen. Es wird mehr Geld für Straßen, Züge und Busse geben, genauso wie für eine leistungsfähige Polizei. Wir werden in Sportplätze und Feuerwehren investieren und die Chancen für unsere Jüngsten mit mehr Personal in Schulen und Kitas weiter verbessern. Der kostenfreie Kitabesuch für Vorschulkinder soll ab Herbst junge Familie entlasten. So bauen wir Brücken zwischen Menschen. So bauen wir Brücken zwischen Generationen und Regionen. So stärken wir den Zusammenhalt in unserem Land.

Diesen starken Zusammenhalt brauchen wir. Das hat sich besonders in den tragischen Momenten des vergangenen Jahres gezeigt. Am großen Mitgefühl für die verunglückten Feuerwehrleute, die getöteten Polizisten und auch die Opfer des verheerenden Sturms können wir sehen: Egal was sich im Leben ändert – was bleibt und uns verbindet, ist unsere Menschlichkeit.

Lassen Sie uns im kommenden Jahr gerade daran denken: Mit Egoismus kommt Brandenburg eben nicht besser ans Ziel. Unser Weg ist anders. Er ist rücksichtsvoll und solidarisch. Lassen Sie uns dafür 2018 ehrlich miteinander reden, noch besser aufeinander achten und gemeinsam für mehr Gerechtigkeit eintreten.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und friedliches neues Jahr!“